

Einzelheiten zu Qualifikations- und Qualitätsanforderungen an den HAUSARZT

I. Teilnahme an strukturierten Qualitätszirkeln zur Arzneimitteltherapie (§ 73 b Abs. 2 Nr. 1 SGB V)

Der Hausärzterverband legt Struktur und Inhalt der Qualitätszirkel zur Arzneimitteltherapie fest, die zur Erfüllung der Pflichten nach § 3 des HzV-Vertrages erforderlich sind. Es wird angestrebt, die Minimodule des Instituts für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzterverband (IhF) e.V. („**IhF**“) zur Grundlage für die Qualitätszirkelarbeit zu machen. Die Moderatoren, die Qualitätszirkel leiten, müssen durch eine spezielle Schulung für die Fortbildung in der HzV besonders qualifiziert sein. Der Hausärzterverband ist berechtigt, das IhF mit der Schulung von Moderatoren von Qualitätszirkeln zu beauftragen. Der Hausärzterverband unterstützt den HAUSARZT beim Anschluss von bestehenden oder beim Zusammenschluss von neuen Qualitätszirkeln in seiner Region. Je Kalenderjahr muss der HAUSARZT mindestens an vier Qualitätszirkelsitzungen teilnehmen und bei unterjährigem Beginn der Vertragsteilnahme je vollendetem Quartal einen Qualitätszirkel besuchen.

II. Behandlung nach den für die hausärztliche Versorgung entwickelten evidenzbasierten praxiserprobten Leitlinien (§ 73 b Abs. 2 Nr. 2 SGB V)

Der Hausärzterverband wählt für die hausärztliche Versorgung entwickelte evidenzbasierte, praxiserprobte Leitlinien aus, nach denen die Behandlung in der HzV zur Erfüllung der Pflichten nach § 3 des HzV-Vertrages erfolgt. Die Liste der Behandlungsleitlinien bzw. Behandlungspfade wird auf der Internetseite des Deutschen Hausärzterverbandes unter www.hausaerzterverband.de im Bereich Fortbildungen unter IhF in ihrer jeweils aktuellen Fassung veröffentlicht. Die Liste der Behandlungsleitlinien bzw. Behandlungspfade wird fortlaufend weiterentwickelt. Der HAUSARZT stimmt einer Anpassung dieser Liste schon jetzt zu. Der Hausärzterverband wird den HAUSARZT jeweils über eine Anpassung der Liste informieren.

III. Erfüllung von Fortbildungspflichten nach § 95 d SGB V

Pro Kalenderjahr hat der HAUSARZT mindestens zwei Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der strukturierten hausärztlichen Fortbildung (ShF) zu besuchen. Weitere Informationen zur ShF erhält der HAUSARZT unter www.hausaerzterverband.de. Bei unterjährigem Beginn der Vertragsteilnahme hat er je Kalenderhalbjahr eine Fortbildungsveranstaltung zu besuchen.

Der Hausärzterverband legt gemeinsam mit dem IhF gemäß den Kriterien der IhF-Charta insbesondere zur Hausarztzentrierung, Produktneutralität und Evidenzbasierung auf hausarzttypische Behandlungsprobleme konzentrierte Fortbildungsinhalte i.S. von § 73 b Abs. 2 Nr. 3 SGB V fest, insbesondere zur patientenzentrierten Gesprächstherapie, psychosomatischen Grundversorgung, Palliativmedizin, Allgemeinen Schmerztherapie, Geriatrie und Pädiatrie.

Die nach § 3 des HzV-Vertrages vorgesehenen Fortbildungsveranstaltungen sind in der Regel vom IhF zertifiziert bzw. organisiert. Ausnahmen, z. B. für Veranstaltungen der Hochschule oder der Ärztekammer sind möglich, sofern sie den Kriterien der ShF entsprechen.

Der Hausärzterverband ist berechtigt, das IhF mit der Organisation der Fortbildungsveranstaltungen bzw. der organisatorischen Unterstützung zu beauftragen.

IV. Einführung eines Qualitätsmanagementsystems (§ 73 b Abs. 2 Nr. 4 SGB V)

Gemäß § 3 des HzV-Vertrages ist der HAUSARZT zur Einführung eines einrichtungsin-
ternen, auf die besonderen Bedingungen einer Hausarztpraxis zugeschnittenen indika-
torengestützten und wissenschaftlich anerkannten Qualitätsmanagementsystems i.S.
des § 73 b Abs. 2 Nr. 4 SGB V verpflichtet. Derzeit in der Praxis von Hausärzten in der
Vergangenheit eingerichtete Qualitätsmanagementsysteme genießen bis zum
31.12.2015 Bestandsschutz und erfüllen somit die Voraussetzung des § 3 des HzV-
Vertrages. Vom 01.01.2016 an muss der HAUSARZT ein Qualitätsmanagementsystem
nachweisen, das den Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses in der jeweils
aktuellen Fassung entspricht (derzeit: Stand 18.10.2005). Grundlage für die Empfeh-
lung des Hausärzterverbandes sind zusätzlich die hausärztlichen Kriterien zur Beurteil-
ung von Qualitätsmanagementsystemen, die der Deutsche Hausärzterverband im Jahr
2003 verabschiedet hat. Diese Kriterien sind auf der Internetseite des Deutschen
Hausärzterverbandes unter www.hausaerzterverband.de erhältlich.

V. Besondere Fortbildung (§ 3 Abs. 3 lit. d) des HzV-Vertrages)

Der Hausärzterverband legt zeitnah nach Inkrafttreten des Vertrages Struktur und Inhal-
te der Fortbildung im Bereich der medizinischen Rehabilitation, der Psychosomati-
schen Grundversorgung und des geriatrischen Assessments fest, die zur Erfüllung der
Pflichten aus § 3 Abs. 3 lit. d) des HzV-Vertrages erforderlich sind und stellt entspre-
chende Fortbildungsangebote sicher.

VI. Teilnahme an strukturierten Behandlungsprogrammen (DMP)

Der HAUSARZT ist verpflichtet, nicht nur formal durch Registrierung, sondern aktiv an
strukturierten Behandlungsprogrammen der Krankenkasse bei chronischen Krankhei-
ten nach § 137 f SGB V teilzunehmen. Aktive Teilnahme des HAUSARZTES bedeutet
die Information der HzV-Versicherten über diese Programme und die Motivation zur
Teilnahme an diesen Programmen einschließlich der Einschreibung von HzV-
Versicherten.

Hausärztliche relevante DMP im Sinne dieses HzV-Vertrages sind:

- Asthma bronchiale
- COPD
- Diabetes mellitus Typ 2
- KHK.

Kinder- und Jugendärzte sind nur zur aktiven Teilnahme am DMP Asthma verpflichtet.

Ab dem 15.07.2014 ist die Teilnahme an den hausärztlich relevanten DMP Vorausset-
zung für die Vertragsteilnahme (§ 3 Abs. 3 lit. a) des HzV-Vertrages).